

Die Funktionsfähigkeit des Deutschen Patent- und Markenamts ist gefährdet

Es können keine qualifizierten Ingenieure und Naturwissenschaftler mehr als Patentprüfer gewonnen werden. Das DPMA kann seit Anfang 2007 mehr als die Hälfte der ausgeschriebenen Stellen für Patentprüfer nicht mehr besetzen. Die Anzahl an Bewerbern mit der vom Gesetz geforderten Berufserfahrung als Ingenieur oder Naturwissenschaftler ist seit dem Jahr 2004 auf weniger als ein Sechstel in diesem Jahr gesunken und reicht für die Besetzungen der offenen Stellen nicht mehr aus.

Von den wenigen Bewerbern haben bereits mehr als die Hälfte aufgrund einer unzureichenden Bezahlung abgesagt, da diese um mehr als 1000 Euro pro Monat unterhalb des durchschnittlichen Verdiensts eines Ingenieurs in der Industrie liegt [1]. Wegen des gleichzeitig abnehmenden Bestandes an Patentprüfern können im Jahr 2007 derzeit etwa 9% der eingegangenen Patentanmeldungen gar nicht mehr bearbeitet werden. Der Anteil der nicht bearbeiteten Patentanmeldungen erhöht sich im kommenden Jahr wohl noch stärker, da im Jahr 2008 ein noch geringerer Personalbestand zu erwarten ist. Ein großer Teil der Unternehmen muss deshalb mehrere Jahre auf die Erteilung eines Patents warten. Insgesamt gesehen hat dies bereits dazu geführt, dass die Zahl der unerledigten Patentanmeldungen mit 120 000 auf den höchsten Stand seit mehr als 20 Jahren gestiegen ist [2].

Eine wesentliche Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie ist der Schutz des geistigen Eigentums, der aber durch diese besorgniserregende Entwicklung stark gefährdet ist. Wegen der Arbeitsüberlastung der Patentprüfer wird auch die Qualität der Prüfung nicht mehr aufrechterhalten werden können: Das Entstehen von ungerechtfertigten Patenten wird somit begünstigt. Die dadurch entstehende Rechtsunsicherheit schadet in erster Linie kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland.

Der VBGR fordert zusammen mit dem Präsidenten des Deutschen Patent- und Markenamts, Herrn Dr. Schade, dass die Besoldung der Patentprüfer an das Lohnniveau der Industrie angenähert werden muss.

Jürgen Mume, Vorsitzender des VBGR

Quellen: 1. Untersuchung des VBGR zur Gehaltsentwicklung <http://www.vbgr.de/>
speziell unsere Veröffentlichung http://www.vbgr.de/archiv_vbgraktuell/2007/VBGRaktuell2007_004.pdf
sowie unsere detaillierte Gehaltsanalyse mit ausführlichem Quellenverzeichnis:
http://www.vbgr.de/aktuelle_themen/antrag_dbb.htm

2. Protokoll der Industriebesprechung vom 17.10.2007
Vortrag des Präsidenten des Deutschen Patent- und Markenamts, Herrn Dr. Schade
http://www.dpma.de/infos/ibe/protokoll_2007.html
speziell die Folie 8
http://www.dpma.de/infos/ibe/ibe_2007/pres_1.pps#321.8.Folie_8

Geschäftsstelle München

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich
Volker Jörgens
Telefon 089.2195-2619

Telefon 089.2157-2712
Telefax 089.2157-8433
post@vbgr.dbb.de
www.vbgr.dbb.de
München, 22.11.2007